

Quarterly

Das Magazin der Braunschweiger Friedenskirche

2/26

VERS 1
G Ich gebe dir mein Herz. und alles was ich bin
D Em leg ich alles vor dich hin
Um deinet - willen Herr, was me Rechte wärn
G (hin) Das was ich mir er - träum, D/F# G
Ich gebe alles auf für ein Leben
Em D/F# Leben
Mein gan - zes
G Geb ich dir, geb ich dir
Em D C
Mein gan - zes
C G Em D C
Geb ich dir, geb ich dir (G) (Schluss)

VERS 2
G Ich singe dir dieses Lied. Ich warte vor dem Kreuz
D Em verliert all seinen Reiz
Und was die Welt sich wünscht
G (Reiz) Ich will dich kennen Herr und deine Herrlich - keit
D Em teilst sogar in deinem Leid
Die Freude die du

CCLI Song # 5641738
© 2000 Vineyard Songs (UK/Eire)
Per use solely with the SongSelect® Terms of Use. All rights reserved. www.ccli.com
CCLI License # 1215240



Braunschweiger
Friedenskirche



Wenn Sie geistliche Erfrischung brauchen oder krank und in Not sind, lassen Sie sich segnen oder mit Ihnen beten.

Segnung und Heilung

Mehrmals im Jahr steht in Gottesdiensten das Gebet für Heilung oder Segnung im Mittelpunkt. Erfahrene Gebetsteams hören auf Ihr Anliegen und bieten Salbung und Segnung an.

Heilungsgottesdienste

Sonntag, 31. Mai,

9.30 Uhr, 11.30 Uhr, 18.00 Uhr

Gottesdienste im Park

Die Evang. Allianz Braunschweig lädt wieder ein zu OpenAir-Events im Stadtpark. Ab dem 10. Mai werden an acht folgenden Sonntagen jeweils ab 11 Uhr verschiedene Gemeinden etwa einstündige Gottesdienste gestalten mit musikalischem Programm (am 10. Mai mit Gospelchor Crossover) und kurzem geistlichen Input. Das Besondere daran: im Anschluss kann man gern noch weiter im Biergarten verweilen und den Sonntag genießen.

ev-allianz-braunschweig.de



Erleben Sie die einzigartige Atmosphäre frühsummerlicher Freiluftgottesdienste im Biergarten des Heinrich.



Wollten Sie schon immer mal den „Messias“ von G. F. Händel singen?

Messias-Projekt 2027

Der Bachchor der Braunschweiger Friedenskirche unter Leitung von Gebhard von Krosigk lädt Sängerinnen und Sänger zu einem ehrgeizigen mehrjährigen Projekt ein. Wegen des Umfangs und Anspruchs haben die Proben zu ersten Chören des „Messias“ bereits begonnen. Sie werden im Karfreitagsgottesdienst zu hören sein.

Geplante Aufführung: Advent 2027

gebhard.krosigk@t-online.de

Es bleibt spannend und herausfordernd



Wer aufmerksam die Evangelien liest, entdeckt schnell: Für die Jünger Jesu war Nachfolge nie langweilig. Sie war spannend – und herausfordernd zugleich. Immer wieder wurden sie von Jesu Worten und Taten überrascht. Immer wieder führte er sie über ihre bisherigen Grenzen hinaus und forderte ihr Vertrauen heraus. Und doch war er darin nie hektisch. Er war der Schalom Gottes in Person.

An diese Erfahrungen muss ich in diesen ersten Monaten des Jahres oft denken.

Auch wir erleben eine Zeit der Veränderung. Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen wandeln sich spürbar. Was früher selbstverständlich war und gut funktionierte, trägt heute nicht mehr automatisch. Bewährte Rezepte für den Gemeindealltag gibt es so nicht mehr. Gemeinde muss lernbereit bleiben und sich erneuern. Deshalb haben wir zu Beginn des Jahres die Werkstatt-Konferenz angeboten: gemeinsam mit anderen Gemeinden fragen wir, welche Form von Kirche es in dieser Zeit braucht.

Gleichzeitig dürfen wir dankbar feststellen: Unsere Gemeinde wächst – gegen den allgemeinen Trend und, abgesehen von der Pandemiezeit, seit vielen Jahren. Das ermutigt uns sehr. Doch Wachstum bringt auch Verantwortung mit sich. Unsere Spendeinnahmen steigen zwar insgesamt, doch pro Mitglied gehen sie zurück. Die Mitgliederzahl wächst stärker als der finanzielle Spielraum. Die Gründe sind vielfältig. Auch hier sind wir herausgefordert, neu zu vertrauen und gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

Zugleich wächst unsere Region enger zusammen. Wir werden eine Gemeindeentwicklungsregion und vernetzen uns intensiver mit den Gemeinden unseres Bundes (BEFG). Daraus können neue Initiativen entstehen – hier bei uns in der Friedenskirche ebenso wie dezentral in den Gemeinden unserer Region. Tillmann Krüger ist bereit, als Referent für Gemeindeentwicklung Verantwortung zu übernehmen und seine Stelle bei uns entsprechend zu reduzieren. Sollte es

dazu kommen, werden wir unser Pastorenteam erweitern. Auch das ist ein neuer Schritt – mit Chancen und Fragen zugleich.

Es bleibt spannend. Und es bleibt herausfordernd.

Doch wie die Jünger damals wollen wir lernen, nahe bei Jesus zu bleiben. Er ist auch heute der, der führt – ruhig, klar und voller Frieden. Wenn wir mit ihm Schritt halten und ihm vertrauen, dürfen wir gewiss sein: Er baut seine Gemeinde. Und er geht mit uns in die Zukunft.

Euer

Michael Bendorf

Kontakt



Sekretärin Edith Luft
buero@bs-friedenskirche.de

Braunschweiger Friedenskirche

Ev.-Freikirchliche Gemeinde · K. d. ö. R.

Kälberwiese 1 · 38118 Braunschweig

Büro:

Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 0531 – 2 56 87-0

buero@bs-friedenskirche.de

www.bs-friedenskirche.de

Livestream des 11.30 Uhr-Gottesdienstes:

<http://bs-friedenskirche.de/livestream/>

Bankverbindung: Freikirchen.Bank eG,

Bad Homburg · BIC GENODE51BH2

IBAN DE47 5009 2100 0000 0039 05

Impressum

ViSdP: Pastor Dr. Michael Bendorf · 0531 – 23 95 03 06

Redaktion: Harald Iden · harald.iden@bs-friedenskirche.de

Fotos: Gisela Bienmüller (15), Evangelische Allianz BS (2.2), Carmen Feisthauer (9), Brigitte Hartung (20), Harald Iden (1, 2.3, 4/5, 10.2, 11.1, 14, 16, 18, 19), Fabi Knittel (10.1), Ann-Kathrin Neupert (7), Tatyana61, iStock (2.1), Alwina Unruh (3, 4/5 Porträts, 8) u. a.

Druck: Leo Druck GmbH, Stockach · Auf Recyclingpapier

Quarterly erscheint in der Regel Ende März, Juni, September und Dezember für das jeweils folgende Quartal.

Redaktionsschluss ist der 20. des Vormonats.



Braunschweiger
Friedenskirche

Älteste



Pastor Dr. Michael Bendorf
0531 – 23 95 03 06
michael.bendorf@bs-friedenskirche.de



Pastor Dr. Tillmann Krüger
01522 – 5 64 44 18
tillmann.krueger@bs-friedenskirche.de



Pastorin Britta Koß-Misdorf
0173 – 2 41 13 69
britta.koss-misdorf@bs-friedenskirche.de



Pastor Alexander von Krosigk
01522 – 1 91 38 46
alexander.vonkrosigk@bs-friedenskirche.de



Gebhard von Krosigk
gebhard.vonkrosigk@bs-friedenskirche.de



Simon Müller
simon.mueller@bs-friedenskirche.de



Christoph Bienmüller
christoph.bienmueller@bs-friedenskirche.de



Jugendreferent Johannes Knittel
johannes.knittel@bs-friedenskirche.de



Sabine von Krosigk
sabine.vonkrosigk@bs-friedenskirche.de



Stefanie Neumann
stefanie.neumann@bs-friedenskirche.de



Alfred Bamesberger
alfred.bamesberger@bs-friedenskirche.de

Diakonate



Diakonie

Andrea Schneider
andrea.schneider@bs-friedenskirche.de



Liegenschaften und Gebäude

Veronika Häde
veronika.haede@bs-friedenskirche.de



Erwachsene

Daniela Bendewald
daniela.bendewald@bs-friedenskirche.de



Mitarbeiterförderung

Fabienne Knittel
fabi.knittel@bs-friedenskirche.de



Evangelisation

N.N.



Musik

Eike Schneidewind (Vertreter ohne Stimmrecht)
eike.schneidewind@bs-friedenskirche.de



Finanzen

Christof Achenbach
christof.achenbach@bs-friedenskirche.de



Öffentlichkeitsarbeit

N.N.



Gebet

Thomas Bizenberger
thomas.bizenberger@bs-friedenskirche.de



Schöpfungsbewahrung

Birte Sterner
birte.sterner@bs-friedenskirche.de



Internationale Dienste

N.N.



Stadtprojekte

Isabell Hildner
isabell.hildner@bs-friedenskirche.de



Jugend

Judith Assig
judith.assig@bs-friedenskirche.de



Technik

Matthias Leuschner (Vertreter ohne Stimmrecht)
matthias.leuschner@bs-friedenskirche.de



Jüngerschaft

Yvonne Kessemeier
yvonne.kessemeier@bs-friedenskirche.de



Veranstaltungsorganisation

Achim Luft
achim.luft@bs-friedenskirche.de



Kinder

Dörte Schaub
doerte.schaub@bs-friedenskirche.de



Kinderreferentin Carmen Feisthauer

carmen.feisthauer@bs-friedenskirche.de



Kirche im Netz

Hans-Christian Schaub
hans-christian.schaub@bs-friedenskirche.de



Jugendreferentin Fabienne Knittel

fabi.knittel@bs-friedenskirche.de



Klein.Gruppen

Burkhard Beneke
burkhard.beneke@bs-friedenskirche.de



Jugendreferentin Judith Assig

judith.assig@bs-friedenskirche.de

06 Überblick

Live dabei

Die Sonntagsgottesdienste um 9.30 Uhr und 11.30 Uhr werden als Livestream im Internet übertragen.

www.bs-friedenskirche.de/livestream

Kinderprogramm

Parallel zu den Vormittagsgottesdiensten feiern die Kinder ihren eigenen Gottesdienst in der Entdeckerinsel. Aus dem ersten Gottesdienst werden die Kinder zu ihrem Programm entlassen. Im zweiten Gottesdienst starten die Kinder gegen 11.20 Uhr gleich im Kinderland mit der Spielstraße.

Informationen zu den angebotenen Gruppen gibt es von 11.00 bis 11.30 Uhr bei der Entdeckerinsel-Anmeldung neben dem Infotresen im Erdgeschoss.

Monatsflyer

Monat für Monat weisen Faltblätter auf aktuelle Veranstaltungen und Angebote hin. Mit wichtigen Telefonnummern und Anfahrtsskizze.

Ideal zum Einladen und Weitergeben

BSFK App

Hier findet man aktuelle Termine und Veranstaltungstipps ebenso wie eine Suche-Biete-Rubrik. Kostenfrei für Smartphone, Tablet und PC bei Google Play und im App Store herunterladen.



Regelmäßige Veranstaltungen

Während
der Schulferien
pausieren einige
Gemeinde-
gruppen.

Montag

18.00 Uhr
Crossover
Chorprobe

Dienstag

9.30 Uhr
Miniclub
Eltern mit
Kleinkindern (0-3 Jahre)

19.30 Uhr
Bachchor
Chorprobe

Mittwoch

18.00 | 19.30 Uhr im Wechsel
Heilendes und Hörendes Gebet
Anmeldung über Gemeindebüro

19.30 Uhr
Beta-Kurs

Donnerstag

6.00 Uhr
Männer Frühgebet

19.30 Uhr
Gemeindechor Cantamos
Chorprobe

Freitag

16.00 Uhr
TIA
(13-17 Jahre)

16.30 Uhr
Jungschar
(8-13 Jahre)

19.00 Uhr
TAW
(16-26 Jahre)

Sonntag

9.30 Uhr
1. Gottesdienst
Klassisch
anschl. Kirchencafé

11.30 Uhr
2. Gottesdienst
Innovativ
anschl. Mittagessen

18.00 Uhr
Abendgottesdienst
kreativ und lebensnah



Gemeindetermine auf einen Blick

03.04.	10.30 Uhr	Karfreitagsgottesdienst
04.04.	14.00 Uhr	Das Kreuz in die Stadt tragen (siehe rechts unten)
05.04.		Ostergottesdienste
08.04.	16.00 Uhr	Bilderbuch-Kino
10.04.	19.00 Uhr	All Stars
11.04.	10.00 Uhr	Frühstück für Mitarbeitende
18.04.	11.00 Uhr	Kochen Neues Land
	18.00 Uhr	Krimidinner Klein.Gruppen
25.04.		Pilgertag Vechelde
	10.30 Uhr	Frühstück Neues Land
26.04.		Diakoniesonntag
28.04.	15.00 Uhr	Treffpunkt 75+-
02.05.	8.00 Uhr	Gemeindegebet
03.05.		Abendmahlsgottesdienste
04.05.	15.00 Uhr	Frauengruppe
05.05.	19.30 Uhr	Tanzkurs
08.05.	19.00 Uhr	All Stars
09.05.	11.00 Uhr	Kochen Neues Land
10.05.	9.30 Uhr	Kantatengottesdienst
12.05.	19.30 Uhr	Tanzkurs
19.05.	19.30 Uhr	Tanzkurs
20.05.	16.00 Uhr	Bilderbuch-Kino
21.05.	17.00 Uhr	Start Kinderzirkus Hallöchen
24.05.	10.30 Uhr	Pfingstgottesdienst
26.05.	13.00 Uhr	Treffpunkt 75+- unterwegs
29.05.	19.00 Uhr	EnGedi Cocktailparty
30.05.		Pilgertag
	10.30 Uhr	Frühstück Neues Land
31.05.		Heilungsgottesdienste
01.06.	15.00 Uhr	Frauengruppe
03.06.	19.30 Uhr	Mitgliederversammlung
06.06.	8.00 Uhr	Gemeindegebet
	11.00 Uhr	Kochen Neues Land
07.06.		Abendmahlsgottesdienste
12.06.	18.00 Uhr	bewegter Gottesdienst
	19.00 Uhr	All Stars
14.06.	9.30 Uhr	Gesangsgottesdienst
17.06.	16.00 Uhr	Bilderbuch-Kino
21.06.		Sommerfest
23.06.	15.00 Uhr	Treffpunkt 75+-
27.06.		Pilgertag
	10.30 Uhr	Frühstück Neues Land



Karfreitag und Ostern

An **Karfreitag, dem 3. April** findet ein gemeinsamer Gottesdienst um 10.30 Uhr statt. Neben dem Abendmahl erinnern die ersten fünf Chöre aus dem „Messias-Projekt 2027“, aufgeführt vom Bachchor und -orchester, an Jesu Leiden und Tod. Als Solistinnen wirken Johanna von Bibra und Dagmar Barth-Weingarten mit.

Am **Sonntag, den 5. April** finden Osterfestgottesdienste zu den gewohnten Zeiten statt.

GOTTINBRAUNSCHWEIG.DE

**HOFFNUNGS
TRÄGER
gesucht!**

**GEMEINSAM
DAS KREUZ
IN DIE STADT
TRAGEN**

**ABSCHLUSS
GOTTESDIENST
15 UHR
SCHLOSSPLATZ**

OSTER-SAMSTAG | 4. APRIL 2026 | 14.00 UHR

Treffen an den Sammlungsstellen für den Kreuzweg
um 13.45 Uhr | Start: 14.00 Uhr

Sammlungsstellen

Landeskirchliche Gemeinschaft (Karlstraße 95)
Braunschweiger Friedenskirche (Kälberwiese 1)
ChristusZentrum Braunschweig (Am Alten Bahnhof 15)

erlebe... **GOTT** in Braunschweig



Programmauszug Frühjahr 2026

Das ausführliche Programm liegt als Flyer aus.

Infoabend rund um Schwangerschaft und Geburt

Die Beratungsstelle Achtung!Leben gibt einen Überblick über Leistungen und Anträge rund um Schwangerschaft und Geburt.

7. Mai, 18.00 – 20.00 Uhr

kostenfrei, Anmeldung siehe unten

Warum tut mein Kind das?

In diesem Workshop lernst du, die Beweggründe hinter dem Verhalten deines Kindes zu erkennen und es liebevoll zu begleiten.

19. Mai, 19.00 – 21.00 Uhr

Kosten: 9 €, Anmeldung siehe unten

Alleinerziehend und nicht alleine!

Dich erwartet Zeit für Austausch mit Gleichgesinnten, wertvolle Inputs für mehr Leichtigkeit und wichtige Informationen für deinen Alltag als alleinerziehende Mutter oder alleinerziehender Vater.

Kinderbetreuung vor Ort, damit du die Seele baumeln lassen kannst. Kaffee, leckere Waffeln und eine entspannte Atmosphäre.

22. April, 27. Mai, 24. Juni, 15.30 – 17.30 Uhr

Kosten: 3 €, Anmeldung siehe unten

Erste-Hilfe-Kurs am Kind

Hilf Unfälle zu vermeiden und tue etwas gegen deine eigene Hilflosigkeit. Lerne Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Kindernotfällen! Die Pflegeexperten beantworten kompetent alle Fragen.

8. Juni, 18.00 – 21.00 Uhr

Kosten: 20 €, Anmeldung siehe unten

Kontakt und Anmeldung

familienzentrum@spatz21.de



In diesem Jahr feiert der Kinderzirkus „Hallöchen“ sein 30-jähriges Jubiläum. Herzliche Einladung auch an alle ehemaligen Zirkus-Kinder und -Mitarbeitenden!

Es ist soweit! Wir können es kaum glauben: „Hallöchen“ wird 30 Jahre alt! Große Dankbarkeit erfüllt uns, wenn wir auf die letzten 30 Jahre zurückblicken: Heinz Kiel, der mit einem großen Herz für die Kinder „Hallöchen“ ins Leben gerufen hat, viele, viele Mitarbeitende, die Stunden über Stunden sich für die Kinder investiert haben. So viel Kinderlachen, so viel Freude, so viele großartige Aufführungen, die immer wieder in ihrer Kunst beeindruckt haben und deren Erinnerungen noch lange in vielen Kindern und Eltern nachwirken durften und dürfen. Wie viel könnte man dazu schreiben... Unser Dank erfüllt uns und gibt uns eine Vorfreude auf das nächste Projekt.

Ganz besonders einladen möchten wir alle ehemaligen Kinder und auch Mitarbeitende, dass sie sich bei uns melden. Wir möchten so gerne mit euch in Kontakt kommen und schauen, ob wir aus euren Erinnerungen unser diesjähriges Projekt in vielfältiger Weise bereichern können.

Alles Wissenswerte zum Projekt „Hallöchen 2026“

Wer? Kinder von 5 Jahren (6 J. in 2026) bis 12 Jahren

Wann?

- Anmeldung per E-Mail (s. u.): 19.4. – 26.4.26 (Als Antwort wird ein Anmeldeformular zugesandt.)
- Platzzusage für Kinder: bis zum 7. Mai
- großes Mitarbeitenden-Treffen: 7. Mai
- Start des Projektes für die Kinder: 21. Mai (immer donnerstags von 17.00 bis 18.30 Uhr)
- Abschluss des Projektes mit Familiengottesdienst und Aufführung: Sonntag, 27. September 2026

Kontakt und Anmeldung // Kinderzirkus „Hallöchen“

carmen.feisthauer@bs-friedenskirche.de

Wer macht mit beim nächsten Stadtteil-Projekt?



Auch in diesem Jahr möchten wir wieder den Kindern aus unserem Stadtteil Begegnungen und Entdeckungen ermöglichen. Für die Erweiterung unseres sozial-diakonischen Stadtteilprojektes suchen wir dich!

Zirkus in den Sommerferien?

Wer zu Beginn der Sommerferien an unserem Gemeindegebäude vorbeigeht, hört fröhliches Kinderlachen, Jubeln, Applaus, Musik und Vieles mehr. Verkleidete und geschminkte Kinder laufen überall herum und suchen nach einem nächsten Abenteuer im Erlernen einer weiteren Zirkus-Disziplin. Kinderzirkus „Hallöchen“ auch in den Sommerferien? Nein! Dieses Projekt ist ein anderes – auch Zirkus, aber doch ganz anders. Was ist das also, was da in den Sommerferien stattfindet und wie ist das überhaupt alles entstanden?

Mit Grundschulen im Gespräch

Als Gemeinde liegen uns nicht nur die Kinder unserer „Gemeinde-Familien“ auf dem Herzen. Entsprechend unseres diakonischen Anliegens sind dies ebenso die Kinder unseres Stadtteils, ganz unabhängig von ihrer Herkunft und ihrer Religionszugehörigkeit.

Im Austausch mit der nahe gelegenen Grundschule Diesterwegstraße über die Frage, wie wir als Friedenskirche Kindern aus dem westlichen Ringgebiet in den Sommerferien dienen könnten, ist die Idee für ein mehrtägiges Zirkus-Projekt geboren.

Seit Jahren bewährt und beliebt

Seit 2019 ermöglichen wir daher als Friedenskirche in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund BS e.V., dem Kooperationspartner der Grundschule Diesterwegstraße, Jahr für Jahr Kindern aus dem westlichen Ringgebiet ein paar wunderschöne Ferientage in unseren Räumen.

Neue Schulen kommen dazu

In diesem Jahr beziehen wir zusätzlich die Grundschule Schölkestraße mit ein, die ebenso im Rahmen ihrer Nachmittagsbetreuung mit dem Deutschen Kinderschutzbund Braunschweig e.V. kooperiert. Auch unsere benachbarte Oswald-Berkhan-Schule möchte sich dem Projekt anschließen. Wir freuen uns über diese tolle Möglichkeit mit Kindern und Mitarbeitenden aus drei Schulen unseres Stadtteils über dieses Projekt zusammenzuarbeiten.

Es sind Begegnungen, die das Projekt so wertvoll machen, Begegnungen zwischen Kindern und Kindern, Kindern und Mitarbeitenden, Mitarbeitenden und Mitarbeitenden. Und es sind Entdeckungen, die das Projekt so wertvoll machen: Die Kinder werden ermutigt Neues auszuprobieren, Begabungen in sich zu entdecken und, dass sie, so wie sie sind, mit all ihren Stärken und Schwächen angenommen und für eine Gruppe wichtig sind. Jeder bringt das ein, was er kann und sich zutraut und aus all dem wird ein großes gemeinsames Ganzes, welches in die das Projekt abschließende Aufführung für die Eltern mündet und den Kindern das stärkende Gefühl gibt, gemeinsam etwas geschafft und ein Ziel erreicht zu haben.

Hast du Lust auf diese tollen Begegnungen und Entdeckungen und kannst dir vorstellen, Teil unseres Mitarbeitenden-Teams zu werden?

Wenn du eigene Kinder hast, die Schulferien haben, kannst du sie selbstverständlich mitbringen – auch sie dürfen Teil dieses tollen Projektes werden.

Carmen Feisthauer

Infos und Kontakt //

carmen.feisthauer@bs-friedenskirche.de



Ohne die zahlreichen Mitarbeitenden würde es die Friedenskirche, wie wir sie heute kennen und schätzen, nicht geben. Eine besondere Form Mitarbeitenden Dank und Wertschätzung für ihren Einsatz in der Gemeinde auszudrücken, hat die Gemeindeleitung vor Jahren mit dem Frühstück für Mitarbeitende geschaffen.

Am **Samstag, den 11. April** ist es wieder soweit: Ihr könnt euch auf ein reichhaltiges leckeres Frühstück freuen mit frischen Brötchen, Brot, Müsli und vielen anderen Köstlichkeiten, auf Wunsch auch glutenfrei. Los geht es um 10.00 Uhr in der Cafeteria mit einem geistlichen Impuls aus der Gemeindeleitung. Und dann bleibt viel Zeit zum Genießen und zum Gespräch. Nutzt doch die Gelegenheit und setzt euch bewusst mal neben jemand, den ihr noch nicht kennt. So lernt ihr neben dem Essen noch interessante neue Leute kennen!

Ein Anmelde-link zum Frühstück wird rechtzeitig verschickt.

Fabi Knittel



Am Freitag, den 29. Mai um 19 Uhr ist es wieder soweit: En Gedi – eine Oase für Frauen – feiert seine all-jährliche Cocktailparty!

In gemütlicher Atmosphäre trinken wir unsere Cocktails, die für uns frisch zubereitet werden. Es ist eine super Gelegenheit mit anderen Frauen ins Gespräch zu kommen und auch mal mehr als die üblichen paar Minuten miteinander zu sprechen. Die letzten Male hat jeder von uns neue Frauen kennengelernt und es war total schön, diese Frauen dann in den Wochen danach zu sehen. Es verändert die Begegnungen. Also: Save the date und sei dabei! Wir freuen uns auf deine Anmeldung über den QR-Code.

Dani Bendewald und
Steffi Neumann

Anmeldung // En Gedi Cocktailparty





Willkommen Sommer!

Am **Sonntag, den 21. Juni** feiern wir, pünktlich zum Sommeranfang, unser Sommerfest – ein Highlight im Gemeindekalender. In und um die Friedenskirche wird es wieder Programmangebote für Jung und Alt geben, vor allem aber Getränke, Kaffee und Kuchen, Leckereien vom Grill und internationale Spezialitäten. Gleich nach dem ersten Gottesdienst geht es los. Sei dabei und bringe gern Freunde mit.



Outdoor-Pflege

Eine Woche vor dem Sommerfest wird das Gelände um die Friedenskirche „frisier“.

Am **Freitag, den 12. und Samstag, den 13. Juni** werden wieder viele Fleißige gebraucht zum Heckenschneiden, Unkrautjäten, Pflasterreinigen... Geräte werden gestellt. Auch stundenweise bist Du willkommen!



Fatales Fußballfinale

Ein Abend voller Spannung, leckerem Essen und jeder Menge Spaß wartet auf euch!

Wir laden alle Klein.Gruppen herzlich zu unserem Krimidinner am 18. April um 18 Uhr ein. Dieses Jahr dreht sich alles um ein dramatisches Fußballfinale – und plötzlich geschieht ein Mord! Nun liegt es an euch, den Täter oder die Täterin zu entlarven.

Jede Klein.Gruppe sitzt an einem eigenen Tisch und spielt für sich. Zwischen Vorspeise, Hauptgang und Dessert sammelt ihr Hinweise, verhört euch gegenseitig und kombiniert, was das Zeug hält. Wer sagt die Wahrheit? Wer führt euch in die Irre? Und wer hat wirklich ein Motiv?

Kommt gerne im Trikot oder in Sportkleidung und bringt Fanartikel mit.

Wir freuen uns auf einen spannenden Abend mit euch und sind gespannt, welche Klein.Gruppe den Mord aufklärt!

Wichtig: Bitte meldet euch einzeln über den QR-Code an. Das Spiel ist ab vier Personen pro Gruppe möglich. Anmeldeschluss ist der 11. April.

Euer Klein.Gruppen.Team
Judith, Burkhard und Timon

Kontakt und Anmeldung // Pflege Außenanlagen
johannes.mestemacher@arcor.de

Info // Klein.Gruppen Krimidinner
judith.assig@bs-friedenskirche.de

Unser Bund 2025 – was bedeutet das für uns?

Die Braunschweiger Friedenskirche ist Mitglied im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG). Dieser war bisher bundesweit über Landesverbände organisiert. In den vergangenen Jahren hat sich jedoch gezeigt, dass diese Organisationsform nicht mehr zeitgemäß ist. Deshalb hat der BEFG den Prozess „Unser Bund 2025“ gestartet. Ziel ist es, neue Strukturen zu entwickeln, die Gemeinden in ihrer geistlichen und missionarischen Arbeit besser und nachhaltiger unterstützen.

Konkret bedeutet das: Zum 31.12.2026 werden die bisherigen Landesverbände aufgelöst und durch kleinere Gemeindeentwicklungsregionen (GER) ersetzt – regionale Zusammenschlüsse von Gemeinden. Die Friedenskirche wird mit umliegenden Gemeinden die Region „Niedersachsen Ost“ bilden. In jeder GER soll künftig ein Gemeindeentwicklungsreferent mit einer 50%-Stelle tätig sein. Diese Stelle ist beim BEFG angesiedelt und dient dazu, die Orts-

gemeinden in ihrer Entwicklungsarbeit beratend zu begleiten.

Im Herbst letzten Jahres wurde von den Gemeindeleitungen unserer Region an uns als Friedenskirche die Anfrage herangetragen zu prüfen, ob dieser Gemeindeentwicklungsreferent aus unserem Pastorenteam gestellt werden könnte. Ganz praktisch würde das bedeuten, dass diese Person ihre Stelle in der Friedenskirche ab dem 1.1.2027 um 50 % reduziert, um diesen Dienst in der Region wahrzunehmen. Dienstherr für diese Teilzeitstelle wäre der BEFG.

Diese Anfrage haben wir geistlich im Pastorenteam, im Ältestenkreis und in der Gemeindeleitung geprüft. Für uns war dabei von Anfang an wichtig, dass es sich nicht um eine private Berufung handelt, sondern um ein Mandat der Friedenskirche, den Gemeinden unserer Region geistlich zu dienen und sie zu unterstützen. Vergleichbar ist dieses Anliegen mit dem, was wir auch im Rahmen unserer Werkstatt-Konferenz leben.

Im Rahmen dieses Prüfprozesses hat unser Pastor Tillmann Krüger für sich eine mögliche Berufung für diesen Dienst erkannt. Er wäre bereit, im Mandat unserer Gemeinde als Gemeindeentwicklungsreferent zu dienen und seine Vollzeitstelle in der Friedenskirche um 50 % zu reduzieren. Ältestenkreis und Gemeindeleitung unterstützen diese Berufungswahrnehmung von Tillmann.

Zugleich ist es wichtig, dass dieses geistliche Anliegen von uns gemeinsam als Gemeinde getragen wird und Tillmann für diesen Dienst ausdrücklich von der Friedenskirche freigesetzt wird.

Nachdem die geplante Umstrukturierung des BEFG einschließlich der Auswirkungen für unsere Gemeinde in einem Mitgliederforum am 18. Februar vorgestellt und diskutiert wurden, unterstützte die Mitgliederversammlung am 8. März mit einer großen Mehrheit den Antrag der Gemeindeleitung, Pastor Tillmann Krüger als Gemeindeentwicklungsreferent für die neu zu schaffende Gemeindeentwicklungsregion zur Verfügung zu stellen.

Die entstehende personelle Lücke soll durch eine Erweiterung des Pastorenteams, bevorzugt für den Bereich junge Erwachsene und junge Familien, sobald wie möglich geschlossen werden.



Info // Unser Bund 2025

<https://www.befg.de/aktuelles-schwerpunkte/unser-bund-2025>

Neuer Claim der Friedenskirche

Von „Ich bin dabei“ zu „Auf dem Weg zu Dir“

Was ist unser Claim – und wozu brauchen wir ihn?

Ein Claim bringt die Haltung und das Selbstverständnis einer Gemeinde auf den Punkt. Er ist mehr als ein Slogan für eine Aktion; er beschreibt langfristig, wofür wir stehen und wie wir unseren Auftrag verstehen. Unternehmen nutzen Claims, um sich von anderen abzugrenzen. Für uns als Kirche geht es nicht um Konkurrenz. Wir dienen demselben Herrn wie andere Gemeinden. Doch ein Claim kann Identität stiften, Sinn vermitteln und Menschen Orientierung geben – nach innen wie nach außen.

Gemeinde für Stadt und Region

Seit 2003 haben wir als Friedenskirche den Claim „Ich bin dabei“. Er drückt Verbundenheit aus und stärkt das Wir-Gefühl. Ein Claim ist auch ein Versprechen. Er weckt Erwartungen – und an ihnen werden wir gemessen. In einer Zeit wachsender Skepsis gegenüber Institutionen und abnehmender Bindungsbereitschaft berührt „Ich bin dabei“ viele Menschen nicht mehr in ihrer Lebenswirklichkeit. Unser alter Claim hat an Kraft verloren. Zudem hat sich unsere Gemeinde weiterentwickelt. Seit 2010 verstehen wir uns bewusst missional: als Gemeinde, die nicht nur ein Zentrum hat, sondern in Stadt und Region hineinwirkt – analog und digital.

Unterwegs zu Jesus und den Menschen

In diesem Prozess wurde uns ein neuer Leitgedanke wichtig: „Auf dem Weg zu Dir“. Ursprünglich geprägt durch unser Diakonat „Kirche im Netz“, beschreibt er eine Kirche, die sich aufmacht. Gerade im digitalen Raum suchen viele Menschen nach geistlichen Erfahrungen. Kirche geschieht heute auch online – als Raum der Begegnung, des Trostes und der Hoffnung. „Auf dem Weg zu Dir“ bedeutet: Wir wollen Menschen dort erreichen, wo sie sind – im Netz wie im Alltag, in Freude wie in Not.

Zugleich setzt dieser Claim zuerst bei Jesus an. „Auf dem Weg zu Dir“ heißt für uns: Wir sind auf dem Weg zu ihm. Wir suchen seine Gegenwart, lassen uns von ihm verwandeln (vgl. 2.Kor 3,18) und erwarten, dass Menschen in unserer Mitte erfahren: Gott ist da.

Diese Hoffnung reicht über unsere Gemeinde hinaus. Die biblische Verheißung, dass die ganze Erde von

Gottes Herrlichkeit erfüllt sein wird (Jes. 6,3), gibt unserem Weg eine Perspektive. Wir gehen dem entgegen, der uns entgegenkommt.

Im zweiten Schritt heißt „Auf dem Weg zu Dir“: Mit dem Geist Christi sind wir auf dem Weg zu den Menschen. Nicht zu gehen, ist keine Option. Jesu Liebe ist aufsuchend. Sie bewegt sich in die Weite – dorthin, wo das Leben der Menschen stattfindet. In unsere Stadt. In unsere Nachbarschaften. In digitale Räume. Wir bleiben Lernende auf diesem Weg, dürfen Neues wagen und Fehler machen – im Vertrauen darauf, dass Gott handelt.

Unser neuer Claim bringt damit unsere Geschichte und unsere DNA „tief und weit“ zusammen. Er erinnert uns an die Tiefe der Gemeinschaft mit Christus und sendet uns zugleich in die Weite der Welt. „Auf dem Weg zu Dir“ – das ist unsere Hoffnung, unser Auftrag und unser Versprechen.

Michael Bendorf



Wohlfühlort am Ringgleis

Von Glücksmomenten und Herausforderungen

Was ist Treffpunkt Café Spatz?

Unser Café am Ringgleis gibt es seit September 2013. Gedacht – besser erträumt – war es als Treffpunkt in unserem Stadtteil, als Begegnungsstätte zwischen Jung und Alt, Arm und Reich und auch als Treffpunkt im ganzen Spatz 21.

Wir haben inzwischen 27 MitarbeiterInnen, im Service, als Bäckerinnen, für unsere Gartenarbeit und die Finanzen. Manche sind von Beginn an dabei, einige erst seit ein paar Monaten.

Gute Kooperation mit Familienzentrum

Jetzt, nach fast 13 Jahren, sehen wir unseren Traum in vielen Dingen erreicht, in manchen nicht so sehr. Erreicht ist definitiv der Treffpunkt

innerhalb des Hauses und der Umgebung. Musikschuleltern, Kita-Eltern und -Kinder, Menschen, die Beratungsstellen besuchen, all sie sind unsere Gäste und herzlich willkommen. Es kommen auch viele Stammgäste aus der Umgebung, aus den umliegenden Seniorenresidenzen, manches „Kränzchen“ seit vielen Jahren. Immer wieder genießen es auch Mamies mit ihren Babies sich bei uns treffen zu können.

Bei manchen Gästen bereiten wir schon unausgesprochen die Eisschokolade zu, weil wir wissen, was sie lieben! Oder den Latte Macchiato oder diesen besonderen Kuchen, eine kleine Tasse Kaffee und ein kleines Glas Wasser.

Durch die sehr gute Zusammenar-

beit mit dem Familienzentrum und Maren Kaul, die wir sehr vermissen werden, wenn sie mit ihrer Familie umzieht, können wir viele Events des Familienzentrums begleiten und mit Waffeln und Getränken versorgen, etwa das Bilderbuchkino, den Spatzenclub, das Treffen der Notfalleltern der Stadt Braunschweig oder das Alleinerziehenden-Treffen.

Die jüngsten Gäste

Immer wieder ein Highlight ist unser beliebtes Café Zwillingswagen, eine Veranstaltung der frühen Hilfen des Jugendamtes Braunschweig. Wenn die kleinen doppelten Kinder um uns herum krabbeln, purzeln und toben, geht uns das Herz auf. Wir lieben es einfach – und machen ihnen ein le-



Ein Teil des Teams von Café Spatz



Kontakt // Treffpunkt Café Spatz
Montag bis Freitag 14.00– 18.00 Uhr
0531 – 60 94 21 00
gisela.bienmueller@t-online.de



ckerer Frühstück. Gerade besuchen uns Hugo und Rosa, DIE muss man erlebt haben...

Herausfordernde Umstellung

Im vergangenen Jahr haben wir als MitarbeiterInnen ziemlich gekämpft mit der Umstellung, jetzt ein offizielles „Spendencafé“ zu sein mit allen Folgen. Das hat uns Sorgen bereitet, weil sich erstens das Publikum verändert hat und zweitens einige von uns mit der mangelnden Wertschätzung zu kämpfen hatten. Wenn jemand für ein Stück traumhafter selbstgemachter Torte und einer Schokolade mit Sahnehäubchen nur einen Euro in die Spendenbox legt oder auch nur Kupfer für vier Stück Torte und vier Kaffee, bekommt man Sorge, dass sich unser Café nicht mehr selbst trägt. Meist „verstehen“ wir das und geben gerne, manchmal aber fühlen wir und als Spender ausgenutzt. Die Bedürftigkeit festzustellen, ist schwer im laufenden Service.

Oft ist es ein geistlicher Kampf für uns als Leitung und viele Mitarbeitende, gleichzeitig aber auch ein starkes Erleben von Gottes Reden mit uns und letztendlich Seiner Güte.

Wir träumen weiter

Die Mitarbeitersituation ist seit Beginn so, dass es am Ende immer irgendwie klappt. Unser Traum wäre es jedoch, für jeden Tag ein stabiles

Team zu haben. Für Freitags brauchen wir zurzeit dringend jemanden, der zwei- bis dreimal im Monat von 13.30 bis 18.30 Uhr arbeitet.

Schön wären auch Torten-Bäckerinnen. Im vergangenen Halbjahr haben drei tolle Bäckerinnen aufgehört, die noch nicht ersetzt worden sind. Unser Angebot ist natürlich dadurch geringer geworden; es wäre schön, wenn dieses Loch bald gefüllt werden könnte. Dienstags und mittwochs werden Torten gebraucht.

Was wir uns wünschen

Wir wünschen uns, dass wir uns daran gewöhnen, ein Spenden-Café zu sein. Wir wünschen uns, dass wir unsere „guten“ Kunden behalten, um denen, die wenig haben, guten Gewissens einen Kuchen und ein Getränk servieren zu können.

Wir wünschen uns – und das ist einer unserer nicht erfüllten Träume – dass das Café auch vormittags öffnen kann. Das werden wir allerdings mit unserem derzeitigen eher hochaltrigen Team nicht schaffen. Dazu brauchen wir jemand, der das voller Begeisterung und mit Berufung aufbaut. Es würde das gesamte Konzept von Spatz 21 sehr unterstützen.

Gisela Bienmüller



Tipp für Schüler

So wie Theo könnt auch Ihr Euer dreiwöchiges Schülerpraktikum im Treffpunkt Café Spatz absolvieren und dabei die verschiedenen Arbeiten im Café und viele Leute kennenlernen.



Tabitha Cornick hat ursprünglich „Evangelische Theologie und Nichtchristliche Religionen“ (B.A.) in Berlin sowie „Religion im kulturellen Kontext“ (M.A.) in Hannover studiert. Beruflich war sie zunächst im interreligiösen Dialog und als Jugendreferentin in Hannover und Hamburg tätig. Im Zuge der ersten großen Fluchtbewegung aus Syrien im Jahr 2013 wechselte sie als Quereinsteigerin in den Bereich Deutsch als Fremd- bzw. Zweitsprache. Parallel absolvierte sie ein Fernstudium über das Goethe-Institut zur DaF/DaZ-Dozentin. Seitdem unterrichtet sie Deutsch – mit einer kurzen Zwischenstation als Religionslehrerin an einer Berliner Grundschule. Auch musikalisch ist sie in der Gemeinde engagiert: Ihr Lieblingsinstrument ist die Geige, daneben singt sie und spielt gelegentlich Klavier beim Gebets- und Lobpreisabend „All Nations“. Zu Hause greift sie auch gern mal zur Gitarre. Ihre besondere Freude gilt dem Lesen – am liebsten samstags in Ruhe in der Bibel und, wann immer möglich, auch in verschiedenen Sprachen.



Deutsch lernen mit der Bibel

Seit Kurzem gibt es in der Friedenskirche ein Projekt für alle, die in der deutschen Sprache noch nicht zuhause sind: Bibel lesen, dabei gemütlich Deutsch lernen und gemeinsam verstehen. Tabitha stellt ihr Projekt vor.

Lernen mit Texten, die man liebt

Viele Menschen, die neu in Deutschland sind, möchten die Landessprache lernen und sind auch darauf angewiesen – genauso wie auf unsere Unterstützung. In unserer Gemeinde haben sie darüber hinaus das Bedürfnis, auch die Bibel, die Predigten und die Lieder besser zu verstehen. Ich hatte die Idee, diese Bedürfnisse zu verbinden. Warum nicht Deutsch lernen mit den Texten, die du liebst? Genau hier setzt der neue Bibel-Deutschkurs in der Friedenskirche an.

Im Kurs lesen wir gemeinsam die biblischen Texte aus dem Neuen Testament. Zurzeit sind wir im Markus-Evangelium. Dabei steht nicht eine theologische Auslegung im Vordergrund, sondern das gemeinsame verstehende Lesen:

Welche Wörter kommen im Text vor?

Welche Nomen, welche Verben werden benutzt? Wie spricht man sie richtig aus? Wie kann ich sie beim Hören identifizieren? Wie funktioniert der Satzbau? Was bedeutet der Text sprachlich, ganz konkret?

Einstieg jederzeit möglich

Der Bibel-Deutschkurs verbindet das Bibellesen – in Anlehnung an Detlef Kühlein – mit dem Schlüssel der Sprache. Die Teilnehmenden lernen Deutsch anhand eines vertrauten und sinnstiftenden Textes. Grammatik, Wortschatz und Textverständnis erarbeiten wir Schritt für Schritt wöchentlich sonntags nach dem 2. Gottesdienst; und zwar gemeinsam, ruhig und ohne Leistungsdruck. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Der Einstieg ist auch jederzeit möglich, da die Grammatik bedingt durch die aktuellen Verse besprochen wird und sich dadurch auch stetig wiederholt – ebenso der Wortschatz. Entscheidend ist die Lust am Lernen und Mitlesen – am Anfang vielleicht auch einfach nur durch Zuhören und der Sprache lauschend. Durch die Wiederholung können sich eingeprägte Fehler lösen

und neues Sprachgefühl wachsen. Daher an alle potentiellen Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die diesen kleinen Artikel gerade lesen: Seid nicht scheu, wenn ihr noch Anfänger seid. Niemand wird gezwungen zu sprechen. Um dort hinzukommen, habt ihr im Rahmen dieses Kurses alle Zeit der Welt.

Gemeinschaft im Vordergrund

Mir ist besonders der gemeinschaftliche Charakter wichtig:

Menschen mit unterschiedlichen sprachlichen Hintergründen lesen zusammen, fragen nach, erklären sich gegenseitig Wörter und entdecken, dass Sprache verbindet – auch über deutschsprachige Lobpreislieder, die wir oft am Anfang kurz sprachlich anschauen und dann gemeinsam singen. Der Austausch über die Bibelübersetzungen aus dem Griechischen auch in Eure Muttersprachen bereichert den Unterricht sehr und hierbei darf auch ich wahn-sinnig viel von Euch lernen. Das ist ein Geschenk!

Der Kurs ist offen, kostenlos und lebt vom Mitmachen.

Wer neugierig geworden ist, ist herzlich eingeladen, einfach vorbeizukommen.

Dann freue ich mich darauf, gemeinsam mit Euch Gottes Wort tatsächlich „Wort für Wort“ anzuschauen. Seid gesegnet!

Eure Tabitha

Kontakt // Deutsch mit der Bibel

Sonntags 13.45 – 16.00 Uhr

im Kleinen Saal

tabitha.comnick@bs-friedenskirche.de

werkstatt konferenz



Vom 21. – 24. Januar haben wir zum zweiten Mal die Werkstatt-Konferenz angeboten. Sie ist keine klassische Konferenz, sondern ein offenes Arbeits- und Lern-Format für Menschen aus Gemeinden, die gemeinsam darüber nachdenken und er-arbeiten wollen, wie Kirche heute gestaltet und weiterentwickelt werden kann.

Unsere Grundidee

- **Kirche als „Werkstatt“ verstehen:** Die Teilnehmenden sollen Kirche nicht nur theoretisch besprechen, sondern sie gemeinsam bauen – im Bild einer Werkstatt, in der an konkreten Themen und Herausforderungen gearbeitet wird. Dabei ist Jesus unser Fundament und die Orientierung, aber wie Gemeinde konkret vor Ort gelebt wird, dazu kommen viele Perspektiven zusammen.
- **Gemeinsam lernen und arbeiten:** Es geht darum, in Impulsvorträgen, Gesprächen und thematischen Werkstätten voneinander zu lernen, sich auszutauschen und praktische Ideen zu entwickeln – nicht nur zu hören, sondern aktiv mitzugestalten.
- **Praxisnahe Weiterentwicklung:** Die Werkstätten decken eine breite Bandbreite gemeindlicher Themen ab – zum Beispiel Gemeindevision, diakonisches Engagement, Glaubensvermittlung, regionale Vernetzung, Musik oder Umgang mit Vielfalt und Veränderung. Die Teilnehmenden arbeiten an diesen Themen gemeinsam in Kleingruppen.
- **Motivation und Ermutigung:** Ein Anliegen der Konferenz ist es auch, Ermutigung und neue Perspektiven in unsere gemeindliche Arbeit zu bringen – gerade angesichts der Herausforderungen, vor denen viele Gemeinden heute stehen.

Kurz gesagt: Wir wollen nicht nur über Gemeindeentwicklung sprechen, sondern in vielfältigen, praxisorientierten Werkstätten gemeinsam gestalten und konkrete Schritte für die Zukunft entwickeln.

Darin haben wir auch in diesem Jahr viele gute Erfahrungen gemacht, wie die vielen Rückmeldungen von Teilnehmenden zeigen. Ein Präsidiumsmitglied unseres Bundes unterstrich abschließend mit seiner persönlichen Rückmeldung: „Ich habe deutlich erlebt, dass ihr den Gemeinden in unserem Land dienen wollt.“ Mit ihm haben uns auch die Präsidentin des BEFG, Natalie Georgi, und unser zukünftiger Generalsekretär, Prof. Maximilian Zimmermann, gebeten, dieses Konferenzformat fortzusetzen: „Bitte macht weiter!“ Beide haben mit ihren Impulsvorträgen die Konferenz bereichert.

Aktuell werten wir aus, was wir selbst aus dieser Konferenz für unsere Gemeindeentwicklung gelernt haben. Was sind unsere „Packenden“, die wir aufgreifen wollen? Was hat Gott uns gezeigt? Worauf sollen wir unser Augenmerk richten? Diese und ähnliche Fragen werden uns in den nächsten Wochen beschäftigen. Wir sind sehr dankbar dafür, dass sich wieder so viele aus unserer Gemeinde eingebracht haben – sowohl als Lernende als auch als Mitarbeitende.

Michael Bendorf

Büchertisch unter neuer Leitung

Nach 13 Jahren hat Cornelia Launhardt die Leitung des Büchertischs an Evy Büter abgegeben. Im Gespräch mit Quarterly erzählt Evy, wie es dazu kam und wie sie ihre neue Rolle erlebt.

Qu: Evy, seit wann arbeitest Du beim Büchertisch mit? Was liebst Du an dieser Arbeit?

Evy: Ich bin seit 2017 dabei. Zu der Zeit hatte ich selbst noch ein Schreibwarengeschäft in unserem Wohnort und ich hatte bereits in einer Gemeinde, zu der wir früher gehörten, mit meinem Mann Günter zusammen einen Büchertisch. Da war es naheliegend, mich auch in der Friedenskirche dort zu engagieren. Ich liebe ganz besonders den Kontakt zu unseren Kunden. Viele von ihnen kommen regelmäßig.

Qu: Was war Auslöser für Deine Entscheidung die Leitung des Büchertischs zu übernehmen?

Evy: Conny hatte schon eine Weile signalisiert, dass sie nach so vielen Jahren gerne die Leitung vom Büchertisch abgeben und in die zweite Reihe treten wollte. Mit meiner Vor-

geschichte sah ich mich durchaus in der Lage, die Leitung zu übernehmen.

Der Gemeindeleitung ist der Fortbestand des Büchertischs sehr wichtig. So stand eine Schließung nicht zur Diskussion.

Im Laufe von 2025 wurde die Übergabe dann nach und nach vollzogen. Ich bin dankbar, dass Conny noch im Team geblieben ist und ich sie jederzeit um Rat fragen kann.

Qu: Welche Aufgaben sind durch die Leitung für Dich dazu gekommen? Wieviel Zeit steckst Du ungefähr wöchentlich in Deine Mitarbeit?

Evy: Die Kommunikation mit den Lieferanten und die wöchentlichen Bestellungen sind dazu gekommen. Außerdem die Kommunikation mit dem Diakonats Finanzen, deren Team seit diesem Jahr die Buchhaltung des Büchertischs übernommen hat.

Das ist dann vielleicht in Summe eine Stunde in der Woche. Dazu kommt die Zeit für die Dienste am Büchertisch selbst, zurzeit für jeden der Mitarbeitenden ungefähr 3,5 Stunden an



einem Sonntag im Monat.

Qu: Woher bezieht Ihr Eure Bücher?

Evy: Wir kaufen größtenteils von blessings4you, aber auch von anderen christlichen Verlagen.

Qu: Wer entscheidet, was angeschafft wird?

Evy: Das macht tatsächlich jeder in unserem Team. Ich sammle dann die Hinweise – auch von Kunden – und bestelle entsprechend. Zusätzlich bekommen wir regelmäßig Neuerscheinungen von blessings4you zugeschickt.

Qu: Was geschieht mit Büchern, die sich nicht verkaufen?

Das kommt zum Glück selten vor. Vieles können wir an den Verlag zurücksenden. Ansonsten werden die Bücher im Preis reduziert, wenn die Buchpreisbindung ausgelaufen ist.

Qu: Wie viele Mitarbeitende habt Ihr zurzeit?

Evy: Gerade sind wir ein Team von insgesamt acht Mitarbeitenden, was



schon ganz gut ist. Dadurch ist jeder von uns im Zweierteam in der Regel nur einmal im Monat dran. Bei krankheits- oder urlaubsbedingtem Ausfall wird es aber schon schwierig. Daher freuen wir uns immer über Neue im Team.

Für den Abendgottesdienst haben wir zurzeit nur einen Mitarbeiter, weswegen der Büchertisch dort nur an einem Sonntag im Monat geöffnet ist. Wer Lust hat, bei uns zu schnuppern, kann gerne Kontakt aufnehmen, entweder mit mir oder mit den anderen im Team.

Qu: Was sind die Highlights im Jahr?

Evy: Das sind für mich auf jeden Fall die Konferenzen, GGE- und Werkstatt-Konferenz – trotz der vielen Arbeit. Manche von uns nehmen extra Urlaub dafür. Aber auch das Weihnachtsgeschäft macht richtig Spaß, weil da einfach viel los ist.

Qu: Wie siehst Du die Zukunft des Büchertischs in Zeiten der Buchbestellungen über das Internet?

Evy: Wir haben tatsächlich in den

letzten Jahren einen kleinen Aufschwung erlebt. Wurden früher weniger Bücher und eher Geschenkartikel gekauft, ist die Nachfrage nach Büchern erstaunlicherweise gestiegen. Natürlich kaufen einige Leute ihre Bücher im Internet, und das ist auch in Ordnung so. Aber am Büchertisch kann man die Bücher in die Hand nehmen und auch darin blättern, bevor man sich für den Kauf entscheidet. Das geht online so nicht.

Qu: Bei Euch bekommt man nicht nur aktuelle geistliche Literatur. Was bietet Ihr darüber hinaus an?

Evy: Ja, das ist richtig. Neben Büchern haben wir auch Geschenkartikel und Karten im Sortiment. Tassen mit christlichem Text sind ein beliebtes Geschenk.

Unser Regal mit gebrauchten Büchern wird auch sehr gut angenommen. Dafür nehmen wir gerne jederzeit gut erhaltene christliche Bücher an.

Übrigens können wir so gut wie alle Buchtitel besorgen, die es auch im normalen Buchhandel gibt. Und –

wir verkaufen Safran von Shelter Now und Taxigutscheine für den Verein Netzwerk Nächstenliebe.

Buchbestelltipps

Wenn Du selbst Bücher online bestellen möchtest, nutze dazu doch folgenden Link. Die Buchhandlung blessings4you schreibt der Gemeinde dafür 10% des Verkaufspreises gut. Und Du kannst Dir Deine Bücher bequem nach Hause liefern lassen.

Versandbuchhandlung
blessings4you GmbH

<https://blessings4you.de/?affiliateTag=643080>



Ordnung schaffen, zuhören, da sein

Angelika Knedler

Die Tür zur Kleiderkammer im Keller des Wohnhauses Oswald-Berkhan-Straße 5 steht offen. Auf den Ständern hängen Jacken dicht an dicht, gefaltet liegen Pullover auf den Regalen. Zwischen Kleiderständern und Regalen steht Angelika Knedler. Eine Besucherin zieht eine Jacke vom Bügel, ein anderer sieht sich still um. Angelika ist ansprechbar, aber nicht aufdringlich, behält den Raum im Blick und ist da, wenn jemand eine Frage hat. Ein leises „Schauen Sie sich gern um“ genügt.

Seit der Eröffnung der Kleiderkammer im Jahr 2016 engagiert sich Angelika hier. Der Dienst entstand, um Geflüchteten ganz praktisch zu helfen – mit gut erhaltener Kleidung. Von Beginn an ist sie dabei. Was sie motiviert, beschreibt sie klar und ohne große Worte: „Mir geht es darum, anderen Menschen zu dienen – ganz praktisch“, sagt Angelika. „Kleidung weiterzugeben heißt für mich auch, anderen eine Freude zu machen und Ressourcen zu schonen.“ Die Aufgaben in der Kleiderkammer sind vielfältig. Kleidung wird gesammelt, gesichtet und sortiert. Geeignete Stücke werden gefaltet oder auf Kleiderständern präsentiert. Daneben werden Spendenanfragen beantwortet, Aufrufe oder -stopps kommuniziert und Abläufe organisiert. Ein großer Teil dieser Arbeit geschieht im Hintergrund – oft ungesehen, aber unverzichtbar für den laufenden Betrieb der Kleiderkammer.

Worauf kommt es dabei besonders an?

„Damit die Kleiderkammer gut und verlässlich funktioniert, braucht es natürlich Spenden – aber vor allem zuverlässige Mitarbeitende“, sagt Angelika. Aktuell sucht sie gezielt weitere Heferinnen und Helfer für das Team. „Die Aufgabe eignet sich besonders für Menschen, die nicht im Rampenlicht stehen möchten und ihre Zeit flexibel nach ihren Möglichkeiten einbringen wollen.“

Auch ohne regelmäßig mitzuarbeiten lässt sich die Kleiderkammer unterstützen – etwa durch gut erhaltene, alltagstaugliche, saubere und gewaschene Kleidung.

Während der Öffnungszeiten steht für Angelika der Kontakt mit den Besuchern im Mittelpunkt. Einige möchten sich in Ruhe umsehen, andere suchen Beratung. Manche erzählen von ihrem Leben – dann ist Zuhören gefragt. In die Kleiderkammer kommen Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen: Bedürftige aus der Region, Geflüchtete aus vielen Teilen der Welt, Gäste des monatlichen Samstagsfrühstücks. Angelika erlebt dabei viel Dankbarkeit und Freude, aber auch Phasen mit großen Mengen an Kleidung. Ein besonderer Höhepunkt im Jahresver-

Dienen im Hintergrund

Unter dieser Rubrik stellt Quarterly Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor, die selbst kaum öffentlich in Erscheinung treten, deren Beitrag aber für die Gemeinde von großer Bedeutung ist.

lauf ist der Kleidermarkt im Dezember im Rahmen der Weihnachtsfeier vom Neuen Land. Dann wird sichtbar, was über Monate hinweg im Hintergrund vorbereitet wurde. Für Angelika ist dieser Dienst mehr als eine Aufgabe im Alltag. „Er ist Ausdruck meines Glaubens, ein Dienst für Gott.“

Dienen im Hintergrund heißt hier: da sein, Ordnung schaffen, zuhören. Still, zuverlässig und mit Blick für den Menschen. Dass die Kleiderkammer ein Ort ist, an dem Hilfe ankommt, hat mit Menschen wie Angelika zu tun.

Brigitte Hartung

Kontakt // Kleiderkammer

Oswald-Berkhan-Straße 5

Öffnungszeiten: letzter Samstag im Monat 10.45–12.00 Uhr und zweiter Sonntag im Monat: 13.00–14.00 Uhr
kleiderkammer@nwnl.de

